

# Wiesbadener Tagblatt.

Verlag Dammgasse 21

"Tagblatthaus".

Schalter-Schule geöffnet von 8 Uhr morgens bis 7 Uhr abends.

Postleitzettelkonto: Frankfurt a. M. Nr. 7405.

Wöchentlich



12 Ausgaben.

Berlins:

"Tagblatthaus" Nr. 6220-52.

Von 8 Uhr morgens bis 7 Uhr abends, außer Sonntags.

Postleitzettelkonto: Frankfurt a. M. Nr. 7405.

Anzeigen-Preis für die Zeile: 25 Pf. für deutsche Anzeigen; 35 Pf. für auswärtige Anzeigen; 1.25 Pf. für deutsche Reklamen; 2.50 Pf. für auswärtige Reklamen. 20% Zuzehrung zu oben. — Bei wiedeholter Aufnahme unveränderlicher Anzeigen entsprechender Nachdruck. — Anzeigen-Aufnahme: Für die Abend-Ausgabe bis 12 Uhr mittags; für die Morgen-Ausgabe bis 3 Uhr nachmittags. — Für die Aufnahme von Anzeigen an vorgeschriebenen Tagen und Städten wird keine Gewähr übernommen.

Berliner Abteilung des Wiesbadener Tagblatts: Berlin W. 57, in der Apostelkirche 7, 1. Fernsprecher: Amt Lügau 6202 und 6203.

Dienstag, 12. November 1918.

Nr. 530. • 66. Jahrgang.

## Abend-Ausgabe.

### Das neue Deutschland.

#### Ein Appell der sozialdemokratischen Parteien an die Internationale.

W. T. B. Berlin, 12. Nov. (Drahtbericht.) Die Vertreter der beiden sozialdemokratischen Parteien haben an den Reichstagsabgeordneten Branting folgendes Telegramm durch Vermittlung der deutschen Befreiungsarmee in Friedenau gerichtet: Werter Genossen! Die neugebildete sozialdemokratische deutsche Regierung hat die Waffenstillstandsbedingungen der Entente angenommen, damit das Blutvergießen nicht um eine Stunde verlängert wird. Die Sozialdemokraten der beiden bisher getrennten, jetzt in Friedensarbeit verbündeten sozialdemokratischen Parteien rufen einen Appell an die Proletarier in allen Ländern. Was die Führer der Entente fordern, dient zum Teil nicht mehr allein der Sicherung gegen eine Erneuerung der Feindbelästigungen, die ohnehin ausgeschlossen wäre, nachdem die Militärgewalt durch die glänzende Erhebung der revolutionären Arbeiter und Soldaten gestürzt worden ist. Einige Bedingungen bedrohen vielmehr die physische Existenz des befreiten und friedensbereiten deutschen Volkes. Die Blockade soll fortgesetzt werden. Deutschland soll die Besatzungstruppen der Entente ernähren. Es soll aber qualifiziert einen großen Teil seiner Transportmittel, Lokomotiven, Waggons, Kraftfahrzeuge ausliefern. Alle diese Transportmittel sind unentbehrlich für einen geordneten und sicheren Abtransport der Truppen und für die Aufrechterhaltung der Volksnahrung. Ihre Aufnahme stießt die Ernährungsschwierigkeiten ins Unerträgliche. Sie bedroht zahllose unschuldige Frauen, Kinder und Krause unmittelbar mit dem Hungertod. Der Tag der Freiheit und des Friedens darf nicht ein Tag der Tötung von Millionen werden. Die Freiheit kann nicht zur Wirklichkeit werden, wenn der Einstellung des Kriegs mit den Waffen der Hungerkriege gegen Bevölkerung folzen soll. Wir rufen die Genossen in den neuen Deutschland verbündeten Ländern auf, ihre Stimme mit der unseren zu vereinen. In Sie, berühmter Genosse Branting, rufen wir die Bitte der Internationalen dieser Arbeit zu übermitteln. Eduard Bernstein, Oskar Gobn, Karl Rauchfuß, Hermann Molkenbuhr, Hermann Müller, Winnicott.

#### Eine Kundgebung Bayerns an die Entente.

W. T. B. München, 12. Nov. In der Nacht vom 10. zum 11. November sandte die Regierung des Volksstaates Bayern folgende Kundgebung telegraphisch an den Bundesrat in Bern mit der Bitte um Übermittlung an Lyon, die Regierungen Frankreichs, Englands und Italiens und um Verbreitung in der Schweizer Presse:

An die Regierungen und Völker Amerikas, Frankreichs, Englands, Italiens, an die Proletarien aller Länder!

Das bayerische Volk hat zuerst in Deutschland unter Führung von Männern, die seit Beginn des Kriegs den leidenschaftlichen Kampf gegen die französische Politik der deutschen Regierungen und Fürsten geführt haben, in einer stürmischen und von endgültigem Erfolg geführten revolutionären Erhebung alles und alles besiegt, das schuldig und mißchuldig an dem Weltkrieg war. Robert hat sich als Volksschatz proklamiert. Das ganze Volk begrüßt jedoch seine Erlösung. Die anderen Staaten Deutschlands folgen in unaufhaltsamem Drang unserem Beispiel und begründen damit zum erstenmal eine wirkliche innere Einheit Deutschlands. In diesem Augenblick stützt auf die junge Republik Bayern die Bekennung der Waffenstillstandsbedingungen der alliierten Mächte herein. Alle Hoffnungen, die wir durch den Erfolg der Revolution begonnen haben, sind damit zerstört. Die neue Republik wird, wenn diese entschleierten Bedingungen unbedenklich sein sollten, in kurzer Zeit Würde und Chaos sein. Wir verschwinden wohl die Empfindungen, die die alliierten Mächte veranlaßt haben, solche Bedingungen zu stellen, wenn sie hörten, die Schuldigen trocken würden. Die deutschen Autokraten und Militärs verdienten keine Schonung. Jetzt aber hat das Volk sich besiegt und die Bedingungen, die ihm jetzt aufgelegt werden, bedeuten eine Vernichtung. Werden die Forderungen aufrecht erhalten, so gehen wir Zuständen entgegen, die keine menschliche Ranzioitie sich vorstellen kann. Eine unerhörliche Auslöschung aller Verbindlichkeit, die gerade die bürgerliche Konstitution eines in sich gefestigten Volksstaats verhindern wollte, würde die notwendige Folge sein und die Herrschaft machlos sich aufstellender Millionenheere würde eine gewisse und fatale Verwilderung, eine politisch-logische Verfehlung herbeiführen, die auch in das Gebiet der Sieger verheerend übergreifen würde.

Das darf nicht geschehen. Die demokratischen Völker dürfen nicht wollen, daß die revolutionäre Schöpfung der deutschen Demokratie durch die Schonungslosigkeit der Sieger vernichtet wird. Heute ist die Stunde gekommen, wo durch einen mit weit ausgedehnten Großmut die Versöhnung der Völker herbeigeführt werden kann. Vergesetzt in die Schöpfung des neuen Weltes des Hofs, der in der alten er-

zeugt worden ist. Der Völkerbund, der das gemeinsame Ideal der Menschheit geworden ist, kann niemals werden, wenn er beginnt mit der Ausrottung des jüngsten Sozialdemokratischen Kultus. Wir beschwören Euch, die Regierungen wie die Wehrmacht, in einer Tat erkämpfte Selbstüberwindung die Liquidierung des Weltkriegs in gemeinsamer Arbeit der Sieger und Besiegten zu unternehmen. Dieses schwere Werk würde die erste Handlung des neuen Völkerbundes sein und ihn damit begründen. Die älteren Demokratien dürfen nicht vergessen, wie viel stumm ertragene Opfer unzähliger namenloser Deutscher seit Beginn dieses Kriegs in starker Gnadenlosigkeit der Schuld gebracht worden sind, und die Regierungen der alliierten Mächte dürfen nicht die Verantwortung vor den proletarischen Massen übernehmen, die Internationalen in dem Augenblick wieder zu zerstören. Daß Schicksal der Menschheit liegt in den Händen der Männer, die jetzt verantwortlich sind für die Herbeiführung des Friedens und die Reugegestaltung der zerrütteten Völker.

Das Ministerium des bayerischen Volksstaates. Kurt Eisner.

#### Die Mitteilung des Kriegsendes im Unterhaus.

W. T. B. London, 11. Nov. (Reuter. Unterhaus.) Das Haus war überfüllt. Lloyd George, der mit begeisterten Aufforderungen begrüßt wurde, verlas die Waffenstillstandsbedingungen, die, wie er sagte, um 5 Uhr morgens nach einem der sonnen Nächte hindurch währenden Meinungsaustausch unterschrieben worden waren. Lloyd George fuhr fort: Heute morgen 11 Uhr endete der grausame und furchterliche Krieg, der die Menschheit zerstörte.

Ich hoffe, daß an diesen ereignisvollen Morgen der letzte aller Kriege in seinem Ende kam.

(Vorger Weiss) Es ist jetzt keine Zeit zu Reden. Unsere Herzen sind übervoll von Dankbarkeit, für die es keine Worte gibt. Ich beantrage deshalb die sofortige Befreiung des Hauses, um in der Sitzung die Gott unteren Dank für die Befreiung aus großer Gefahr darzubringen. Asquith sagte, die Waffenstillstandsbedingungen zeigten, daß der Krieg nicht wieder aufgenommen werde. Auch er lädt, daß die Welt in eine Ära eintrete, in der Kriege etwas Überwundenes seien. Die Mitglieder des Hauses begaben sich darauf in feierlichem Rufe zur Kirche.

#### Das Übergreifen der Welle.

#### Verbrüderungszonen zwischen deutschen und belgischen Vorposten.

W. T. B. Amsterdam, 12. Nov. (Drahtbericht.) Aus SOS vom Gent wird einem hierigen Blatte gemeldet, es sei an der belgischen Grenze nach Abschluß des Waffenstillstandes zu Verbrüderungszonen zwischen deutschen und belgischen Vorposten gekommen.

#### Ein Soldatenrat in Lyon.

Yver, 11. Nov. Berichte aus Lyon bestätigen, daß sich am Freitagvormittag in Lyon ein Soldatenrat konstituierte, der die Militärgewalt zum Teil an sich nahm.

#### Was geht auf den Kriegsschiffen in Portsmouth vor?

Basel, 11. Nov. Nach Meldungen schweizerischer Blätter aus Rotterdam ist der englische Hafen Portsmouth seit Freitagabend gesperrt. Es sollen bedauerliche Vorlauftrecks auf den im Hafen liegenden Schiffen zu verzeichnen sein. Weitere Nachrichten fehlen bis heute abend gänzlich.

#### Die Bewegung in der Schweiz.

W. T. B. Zürich, 11. Nov. (Meldung der Schweizerischen Deutschenagentur.) Der dritte Streitopf zeigt dasselbe Bild wie am Vortage. In den Straßen herrscht lebhafte Bewegung. In der Stadt Zürich sieht man starke Militärpatrouillen. Die öffentlichen Verwaltungen arbeiten. Der Kantonsrat ist auf Mittwochvormittag einberufen worden. Das Tisun sagbaude wurde militärisch und polizeilich abgesperrt. Die Direktion des städtischen Lebensmittelamtes trat ihren Anordnungen auf Durchführung einer alzheimischen Lebensmittelversorgung und beschaffnahmen als Lebensmittel. Die bürgerlichen Druckereien haben ihren Betrieb völlig eingestellt. Das sozialdemokratische "Volksrecht" erscheint. Die Eisenbahner der Straße Zürich-Winterthur streiken. Der Zugverkehr wurde teilweise eingestellt.

#### Der Anschluß der Republik Deutsch-Ostreich.

W. T. B. Wien, 11. Nov. Der deutsch-österreichische Staatrat saßt in der heutigen Sitzung, 11 Uhr vormittags, den Beschlüsse, der morgen zusammenkommenden provisorischen Nationalversammlung folgenden Antrag zur Beschlusstafel: Gesetz über die Staats- und Regierungsförderung von Deutsch-Ostreich. Art. 1. Deutsch-Ostreich ist eine demokratische Republik. Alle öffentlichen Gewalten werden vom Volke eingesetzt. Art. 2. Deutsch-Ostreich ist ein Bestandteil der deutschen Republik. Besondere Rechte regeln die Teilnahme Deutsch-Ostreichs an der Gesetzgebung und Verwaltung der deutschen Republik sowie die Ausdehnung des Geltungsbereichs von Gesetz und Einrichtung der deutschen Republik auf Deutsch-Ostreich. Art. 3. Alle Rechte, welche nach der Verfassung den Reichsrat vertretenen

Königreichen und Ländern dem Kaiser zustanden, gehen einstweilen, bis die konstituierende Nationalversammlung die endgültige Verfassung festgelegt hat, auf den deutsch-österreichischen Staatsrat über. Art. 4. Die L. und I. Ministerien werden aufgelöst. Ihre Aufträge und Vollmachten auf dem Staatsgebiet von Deutsch-Ostreich gehen auf die deutsch-österreichischen Staatsämter über. Art. 5. Alle Geschäfte und Besetztheitnahmen, durch die dem Kaiser und den Mitgliedern des kaiserlichen Hauses vorrechte zugestanden werden, sind aufgehoben. Art. 6. Die Beamten, Offiziere und Soldaten sind vor dem Kaiser geleisteten Treueid gebunden. Art. 7. Die Übernahme der Krongüter wird durch ein Gesetz durchgeführt. Art. 8. Alle politischen Vorrechte sind aufgehoben. Die Delegation des Herrschafts und des bisherigen Landtags sind abgeschafft. Art. 9. Die konstituierende Nationalversammlung wird im Januar 1919 gewählt. Die Wahlordnung wird noch vor der provvisorischen Nationalversammlung beschlossen. Sie beruht auf der Verhältniswahl und auf dem allgemeinen, gleichen, freien und geheimen Stimmrecht aller Staatsbürger ohne Unterschied des Geschlechts.

Dinghofer m. p. Hauser m. p. Seib, m. p. Präsidenten. Schulz m. p. Staatsnotar. Renné m. p. Staatssekretär. Abram, Bodirsky, Ellenz, Eule, Freiherr, Gruber, Guagenberg, Kro, Bezzabel, Pusch, Willas, Öster, Prischina, Selinger, Teufel, Waldner, Wolf. Mitglieder des Staatsrats.

W. T. B. Wien, 11. Nov. (Ausführliche Meldung.) Der Staatsrat hat den vom Staatskanzler Dr. Renné vorgelegten Gesetzentwurf, in welchem Deutsch-Ostreich als Republik und Bestandteil der deutschen Republik erklärt wird, angenommen. Der Präsident des Staatsrats Seib bezog sich sofort nach Ratung des Reichstages mit Renné und dem Staatsnotar Schulz zu dem L. und I. Ministerpräsidenten Lammasch, um ihm den Beschluss des Staatsrats mitzuzeigen mit dem Ersuchen, diesen Beschluss den beteiligten Faktoren zur Kenntnis zu bringen.

#### Die genauen Bedingungen für die Besetzung von Mainz, Koblenz und Köln.

W. T. B. Berlin, 12. Nov. (Drahtbericht.) In dem vollständigen Text der Waffenstillstandsbedingungen heißt es über die Räumung des linken Rheinufers durch die deutschen Armeen wie folgt: Das linke Rheinufer wird durch die östlichen Behöden unter Aufsicht der Besatzungstruppen der Verbündeten und der Vereinigten Staaten verwalten. Die Truppen der Verbündeten und der Vereinigten Staaten werden die Besetzung dieser Gebiete führen, indem sie die hauptsächlichsten Rheinübergänge (Rhein, Koblenz, Köln), in der rechten je ein Brückenkopf von 20 Kilometer Durchmesser auf dem rechten Rheinufer und außerdem die strategischen Punkte des Gebietes besetzen. Auf dem rechten Rheinufer wird eine neutrale Zone geschaffen. Sie verläuft zwischen dem Fluss mit einer östlich dieses Flusses gezogenen Linie. Diese Linie verläuft von der holländischen Grenze bis zur Parallele von Germersheim 40 Kilometer, von da an bis zur Schweizer Grenze nur 20 Kilometer östlich des Flusses. Die Räumung dieser Rheingebiete (auf dem linken und rechten Ufer) wird so geregelt, daß sie in einem Zeitraum von weiteren elf Tagen durchgeführt ist, also im ganzen in 25 Tagen nach Abschluß des Waffenstillstandes. — Artikel 16 lautet: Die Verbündeten sollen freien Zugang zu dem von den Deutschen an ihren Ostgrenzen geräumten Gebiet sowohl über Danzig, wie auch über die Weichsel haben, um die Bevölkerung dieser Gebiete versorgen zu können oder auch für jeden anderen Zweck.

#### Der Eindruck des Vergewaltigungswaffenstillstandes in Schweden.

W. T. B. Stockholm, 12. Nov. (Drahtbericht.) Die Waffenstillstandsbedingungen der Entente werden durchweg als überaus schrift, verurteilt. Sogar Branting nennt sie im "Sozialdemokraten" erfreulich und hofft, daß wenigstens die Blockade in einiger Zeit gemildert werden wird. "Danziger Ruheth" schreibt: Die Bedingungen stimmen so ähnlich mit dem überein, was man früher von Northeilfsee gesehen hat. Man weiß, daß Deutschland außerstande ist, noch kräftigen Widerstand zu leisten und beschloß daher, es den Bechern der Deutschen an ihre Ostgrenzen geräumten Gebieten sowie über die Weichsel zu verfügen zu lassen. Die alte Geschichte vom Übermut des Siegers wiederholt sich immer wieder. "Soenda Dagbladet": sagt: Wenn man die Bedingungen liest, so sieht man sich gegenüber einem Anspruch von Rasterei und nicht gegenüber einem Dokument, das in der Verantwortung von sozialen Staaten der Weltgeschichte von einigen Männern formuliert wurde, welche die grohe Verantwortung tragen. Die Kreise sprechen von einem Prezess der Rivilisation gegen den Bolschewismus. Der Willen Deutschlands zu vernichten trifft mit unverhüllter Mörderhaft hervor. Das neue Deutschland wird erfahren, daß es unmöglich, ein an Händen und Füßen gefesseltes Opfer seiner Sklaverei ist, die unumschränkte Gewalt über sein Leben fordern.

#### Das vom Arbeiters- und Soldatenrat bestimmte neue Rechtsgesetz für Preußen.

Der "Sohn-ebene-Hoffmann" als - Kultusminister!

Berlin, 12. Nov. Dem "Vormärz" aufgefolgt bat der Völkerungsausschuß des Arbeiters- und Soldatenrates zu Mitgliedern des Kabinetts für Preußen folgende Personen ernannt: Paul Hirsch und Heinrich Ströbel als Vor-





**Amtliche Anzeigen**  
**Sonnenberg**

Betritt: Anweisung von Einmädauer.

Von der Heimatstelle sind nachträglich für jeden versorgungsbedürftigen Einwohner 500 Gr. Einmädauer benötigt worden. Die Ausgabe dieser Sonderarten erfolgt am Mittwoch, den 13. Nov. 1918, im Lebensmittelamt, Wiesbaden, Str. 24, in folgender Reihenfolge nach den Proletar-At.: 201—400 8—9 vorm.; 401—600 9—10 vorm.; 601—800 10—11 vorm.; 801—1000 11—12 vorm.; 1001—1200 3—4 nachm.; 1201—1400 4—5 nachm.; 1401—1656 5—6 nachm. Lebensmittel-Ausweise, welche ist vorzusehen! Wer dieser ausdrücklichen Bitte nicht entspricht, muß wegen fehlenden Kontrolle zurückgewiesen werden.

Sonnenberg, 9. 11. 1918.  
Buchholz, Bäuerlemeister.

**Nichtamtl. Anzeigen**

Gefälschungsanzeige.  
Mittwoch, den 13. d. M., ab 10 Uhr beginnend, wird der Unterzeichner im Standortale, Rengasse 22 öffentl. weisentlich gegen Vorzählnung versteigern:  
1. Nachtwärterversteigerung:  
1. zweitür. Kleiderkron. 1 Bett, 1 Kleptisch, Sofa, Schreibtisch, 2 Stühle, Biedermeier, 1 Uhr, Spiegel.  
2. Auf Niedrung dessen, was es angeht: 150 Rübel Schmiede-Erlas (Rübel 50 Rbd.) mit Beschmietel.  
3. Abgangsweise: 1 Bett, 1 Eis., 1 Silberkron., 4 verschließt. Schreibmöbel, Bettstellen, Biedermeier, mit Stammob., Büfett u. a. m. Versteigerung bestimmt. Wiesbaden, 12. 11. 1918.  
Richter, Gerichtsdollacher, Oranienstraße 48, 1.

**Wiesbadener Straßenbahnen.**

Ab Dienstag, den 12. November 1918 wird die Linie 6 in Mainz wegen vorübergehender Störung im Elektrizitäts-Werk Mainz nur bis zur Stadthalle geführt, statt bis zum Hauptbahnhof. Der Zug 9.50 Uhr abends ab Kurfürstendamm, 10.30 Uhr abends ob Hauptbahnhof Mainz, 10.38 Uhr abends ob Brückenkopf, fassen bis auf weiteres aus.

**Betriebsverwaltung.****Aufforderung.**

Als gerichtlich bestellter Briefer über den Nachlass der Frau Witwe Luise Schmelz, geb. Wagner, fordere ich Gläubiger und Schuldner auf, sich binnen acht Tagen schriftlich bei mir zu melden. 1230 Wiesbaden, 11. 11. 1918.

Barner  
Stadtämterer a. D.

**Aufforderung.**

In der Radikallegion des Majors s. D. u. Beirats-Offiziers Biels fordere ich Gläubiger und Schuldner hierdurch auf, sich binnen acht Tagen schriftlich bei mir zu melden. 1231 Wiesbaden, 11. 11. 1918.

Der Radikallegion  
Barner  
Stadtämterer a. D.

**Geschäfts-**

u. Handverwaltungen,  
Buch-, Kontrolle Re-  
visionen, Bilanzaufl., usw. übernimmt

Herm. Bein  
Beiditzer Bücherei,  
u. Kaufm. Sachverständ.,  
Rheinstraße 115,  
Kreisfreie 228

**Parlettbohlen- und Linoleumwachs,**

füssige Bohnermasse, fest,  
Parlettewachs und Stahl-  
späne verlässlich. 1023  
W. Gail Wwe.,  
Schwalbacher Straße 2,  
Telephon 84.

**Petroleum-**

Erst, hell brenn. Petr.,  
Mittwoch, 9—12, Komplex,  
Doss. Str. 84, Wth. 1.

**Mehrere 100 Flaschen**

zu. Art. billig. D. Silver,  
Neststraße 11. Tel. 4878.

**Palast-Kabarett****im Vergnügungs-Palast  
Gross-Wiesbaden**

Dotzheimer Str. 19. Fernruf 819.

Spielplan vom 1.—15. November 1918.

Ada Melzer, Operetten-Sängerin.

Dolores Mollwitz, Verwandlungs-Tänze.

Lotte Farrar, Stimmungs-Lieder.

4 Malmström's Zwerge.

Lissy Ruder, Symbolische Tänze.

Max u. Greti Koerner, Oberbayr. Typen.

2 Tondis, Musikalische Neuheit.

Gym Malten, die bekannte Rezitatorin.

Anfang 9 Uhr.

**Wiederaufnahme der Praxis.****San.-Rat Dr. med. F. Tecklenburg****innere Krankheiten, bes. Verdauung und Ernährung.**

Sprechzeit:

Werktag 10—12 Uhr Friedrichstr. 45, II. Tel. 4520. Ausserhalb der Sprechstunden Telephon 383 (Hotel Reichspost), daselbst Bestellungen.

Ich habe meine Praxis wieder in vollem Umfang aufgenommen.

**Dr. med. Katzenstein**  
Schillerplatz 2.

Sprechst. 3—4. — Fernspr. 3417.

Halte jetzt Sprechstunden von 9—12 und 1/2—1/2.

**Zahnarzt Kann**  
Kranzplatz 1.

Weitere 260 Ztr.

**Ia Sellerie**

ohne Kraut

Pfd. 55 Pf.

eingetroffen in den Verkaufsstellen von

**Adolf Harth.****Fröbel-**Arbeiten, Beschäftigungs-  
spiele u. Bücher f. Kinder  
find. wieder eingetroffen in  
Quirin's Buch- und Papierhaus,  
Rheinstraße 59. Telephon 6244.**Beleuchtungskörper**  
modern, grosse Auswahl, billigste Preise.  
**Flack,** Luisenstrasse 44  
neben Residenztheater. 1201**Unzündeholz und Abfallholz,  
sowie Ranholz, Bretter und Latten**  
liefern frei Haus  
W. Gail Wwe., Schwalbacher Straße 2.  
Telephon Nr. 84. 1184**Korbidlampen**  
u. Tellerlampen wieder ein-  
getroffen.  
Traunott Klant,  
Bleichstr. 15 Tel. 4806.**Wirthausmühle,**  
die alles mahlt, ist wieder  
eingetroffen. 1234  
A. Baer u. So.,  
51 Bleichstrasse 51,  
Telephon 406.**4 Franz. Riesen-Silber-  
Haken, 2 Hübner, 1 Gute,  
Kinderklappwagen, 1. Berd.  
u. Helenestr. 24, Wth. 8.**  
Blechmangel, sowie and.  
Gebrauchsgegenstände für  
Damen umständlich preis-  
wert zu verkaufen. Händl.  
u. Schnüffler verb. Bei.  
9—11 u. 2—4. Gläser.  
Klosterstrasse 1.**Schreibmaschine**  
Hoff Schreib., weiß überra.  
obs. Gußlich. Rheinstr. 60.  
Bleichstrasse 60.**Gullich's Schreibstube**

Rheinstr. 60. Tel. 3666.  
Ausführ. off. Idiotik. Arb.  
gerichtl. Gina. Gesude re.

**Klavier-****Reparaturen**

unter Garantie!

Rheinstr. 52. **Schmitz.**

**Schnellschleierei**

23 Schmalzstrasse 23.

Reparaturen  
sofort und billig.

**Salon-Einrichtung**

aus Mahag. mit Umbau,  
neu, zu verl. v. Martin.

Kaiserstr. 45. 1.

Nur Brautvate!

Günstige Geleihen aus  
Privath. Haushaltungs-  
gegenstände u. w. preisw.  
zu erwerben. Belichtung  
9—11 u. 2—4. Gläser.  
Kloststrasse 1.

Gashandlampe zu verl.  
Stenzel. Schulstrasse 6.

800—700 Bündel

**Dedreiser**

mit billig ab. Johann  
Walter, Seerosenstr. 13  
Unterhaus 3 St.

**Brillanten,****Perlen,**

Service. Leuchter. Bestecke  
sämt zu hohen Preisen

Ruffig, Lausitzerstr. 25.

Fuchsbinderstärke  
zu kaufen gesucht. Gläser.  
Bertramstraße 7. 1.

Ausgestümme Saare L.  
Karlstraße 2. Ritterstab.  
Lehrmädchen, ab. W. Müller.  
Tannenstraße 9. 3.

**Gerviersträulein,**

nettes, anständiges, sucht  
auf sofort

Rahn's Weinstraße.

**Berloren**

1 goldene Damenarm-  
banduh. Montaaabend zw.  
9 u. 9½ Uhr auf der Wil-  
helm- oder Rheinstraße.  
Abrau neuen ante Tel. 8.  
Münzmaier, Lahnstr. 12.

**200 Ml. Belohn.**

dem Wiederbrinner mein.  
Zuschauer, der mir in  
der Nacht vom 10. Novbr.  
Sonntags auf Montaa. am  
Hauptbahnhof event. im  
Raen bis Gartenstr. 9.  
verloren eine. Abrauachen  
Gartenstraße 9.

Brille m. König. Bild.

in Granatfass. vor 14 T.

verloren. Abrau, new. Tel.

W. Weiß, Bleichstr. 34. 2.

Stahl-Zwicker

ab. e. Wartpl. verl. Gen.

oute Belohn. abzog.  
Augenbeilanstalt.

**Hirschroter Rehpinscher**

mit arsin. Halbmond entl.  
Niederbrinner ante Tel.  
Adeliner Straße 8.

**Schwarzes Roterchen**

auzel. Kapellenstr. 1. 1 L.

**Standesamt Wiesbaden**

Sterbefälle.

Um 2. Nov.: Bierbauer Karl

Schmid, 49 Jahre. — 10. Nov.  
Löhner Karl Ulrich, 66 J. —

11. Nov. Marie Reinhard geb.

Günther, 67 J.; Ehefrau Anna

Simfeld geb. Müller, 67 J.; Polizeireich. Friedrich

Griesbach, 64 J.

Statt Karten.

Die Geburt eines kräftigen gesunden

Jungen

zeigen hocherfreut an

Curt Exner u. Frau

Johanna geb. Krieger.

Statt Karten.

Wilhelm Haas

Lt. d. R.

**Fridchen Haas**

geb. Heyderhoff

**Vermählte**

Wiesbaden.

12. November 1918.

Altona

Am 1. November wurde mein innig geliebter Mann, mein lieber treuhändernden Sohn, mein guter Bruder, unser Lieber Schwager u. Onkel, der

Ersatz-Reservist Julius Röller

ausgezeichnet mit dem Eisernen Kreuz 2. Klasse und dem

Verwundetenzeichen

durch Granatsplitter tödlich getroffen.

In diesem Schmerz:

Helene Röller Wwe., geb. Siebert

Adolf Röller, Vater

Familie Jean Röller, Weltkriegs

Familie Wilhelm Kochmann, Friederichstr.

Die Seelenmesse wird Samstag, den 16. Nov., 7½ Uhr, in der

Maria-Hilfslche gelezen.